



Dienstvermerke  
Bitte leer lassen

Dossier-Nr.

## Gesuch betreffend Sanierung, Renovation und Umbau in Zeiten der Wohnungsnot: Vereinfachtes Bewilligungsverfahren

### 1. Abschluss eines allfälligen Verfahrens gemäss Bau- und Planungsgesetz (BPG) oder der Kantonalen Gewässerschutzverordnung

Das vorliegende  
Bauvorhaben:

- a) ist baubewilligungspflichtig nach BPG. Es liegt ein rechtskräftiger Bauentscheid vor.  
(Als Beleg bitte Kopie des Bauentscheids einreichen.)
- b) ist meldepflichtig nach BPG. Die Meldung an das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) ist ordnungsgemäss erfolgt. (Als Beleg bitte Bestätigungsschreiben des BGI einreichen.)
- c) ist kanalisationsbewilligungspflichtig nach der kantonalen Gewässerschutzverordnung. Es liegt eine rechtskräftige Kanalisationsbewilligung vor.  
(Als Beleg bitte Kanalisationsbewilligung einreichen.)
- d) erfordert kein vorgängiges Verfahren nach BPG oder der kantonalen Gewässerschutzverordnung. Es kann direkt das WRFG-Bewilligungsverfahren durchgeführt werden.

### 2. Durchführung der Arbeiten in bewohntem oder unbewohntem Zustand?

Wird das vorliegend geplante Sanierungs-, Renovations- oder Umbauvorhaben in bewohntem Zustand durchgeführt?

Bewohnter Zustand bedeutet, dass die Eigentümerschaft keine Kündigungen im Zusammenhang mit dem geplanten Bauvorhaben ausspricht. Somit kann ein bewohnter Zustand auch im Leerstand vorliegen, wenn dieser durch andere Gründe eingetreten ist (z.B. Kündigung durch die Mieterschaft.)

- Ja Falls «Ja», fahren Sie mit dem Ausfüllen des vorliegenden Gesuchformulars fort.
- Nein Falls «Nein», füllen Sie das vorliegende Gesuchformular nicht weiter aus. Füllen Sie stattdessen das Gesuchformular für das umfassende Bewilligungsverfahren nach WRFG aus.

### 3. Vorhaben und betroffene Liegenschaft/en

Genauere Beschreibung des Vorhabens. Bitte belegen Sie geplante Grundrissveränderungen durch geeignete Unterlagen (z.B. Baupläne).

Postleitzahl

Gemeinde

Strasse/n

Nummer/n

Sektion

Parzellennummer/n

Baujahr

Letzte grosszyklische Sanierung (Jahr)

### 4. Grundeigentümerschaft

**Angaben  
für natürliche  
Personen**

Anrede  Herr  Frau Titel

Name  Vorname

Adresse

PLZ  Ort

Telefon  Mobiltelefon

E-Mail

Ort  Datum  X Unterschrift

Weitere natürliche  
Person  
(falls erforderlich)

Anrede  Herr  Frau Titel

Name  Vorname

Adresse

PLZ  Ort

Telefon  Mobiltelefon

E-Mail

Ort  Datum  X Unterschrift

**Angaben für juristische Personen**

Firmen- resp. Vereinsname

Zusatzangaben

Adresse

PLZ

Ort

Hinweis:

Als Beleg ist ein aktueller Handelsregisterauszug einzureichen.

**Zeichnungsberechtigte Person**

Anrede

Herr

Frau

Titel

Name

Vorname

Adresse

PLZ

Ort

Telefon

Mobiltelefon

Ort

Datum

Unterschrift

Hinweis:

Das Erfassen einer zweiten Person ist nur in Fällen der Kollektivunterschrift notwendig.

**Weitere zeichnungsberechtigte Person**

Anrede

Herr

Frau

Titel

Name

Vorname

Adresse

PLZ

Ort

Telefon

Mobiltelefon

Ort

Datum

Unterschrift

### 5. Gesuchstellende Person

Gesuchstellende Person

Anrede

Herr  Frau

Titel

Name

Vorname

Adresse

PLZ

Ort

Telefon

Mobiltelefon

Ort

Datum

Unterschrift

Vertretungsvollmacht:

Handelt es sich bei der gesuchstellenden Person nicht um eine/n Grundeigentümer/in gemäss Ziffer 4, so ist eine entsprechende Vertretungsvollmacht beizulegen. Wird vorliegend keine gesuchstellende Person angegeben, gilt die unter Ziffer 4 erstgenannte Person als Gesuchsteller/in.

Die Zustellung von Verfügungen und anderer Korrespondenz erfolgt an die Adresse der gesuchstellenden Person.

### 6. Bisheriger Wohnungsbestand

Bitte belegen Sie den bisherigen Wohnungsbestand in der betroffenen Liegenschaft mit einem Mieterspiegel inklusive der Angabe von administrativer Wohnungsnummer (AWN), Zimmeranzahl, Wohnungsfläche und monatlichem Nettomietzins. Bei leerstehenden Wohnungen ist der letzte Nettomietzins anzugeben.

Alternativ können Sie die Vorlage der WSK ausfüllen, welche Sie [hier](#) finden.

Unterliegen die betreffenden Wohnungen bereits einer laufenden Mietzinskontrolle?

Ja  Nein

Falls «Ja», begründen Sie bitte, weshalb die geplanten baulichen Massnahmen nicht bereits anlässlich des letzten Gesuches berücksichtigt wurden und weshalb sie vor Ende der Mietzinskontrolle ausgeführt werden müssen.

### 7. Nicht vom WRFG geschützte Wohnungen

Nachfolgend können Sie Wohnungen im Bestand angeben, die nicht unter das WRFG fallen. Dies gilt für Wohnungen, die zukünftig nicht mehr als Mietwohnraum angeboten werden, maximal für drei Monate gemietet werden können oder als luxuriös zu qualifizieren sind. Bitte begründen Sie Ihre Angaben und belegen Sie diese mit geeigneten Unterlagen.

## 8. Investitionskosten Total

Bitte erstellen Sie eine Übersicht (z. B. Excel-Tabelle) mit den geplanten baulichen Massnahmen. Beschreiben Sie die Massnahmen und geben Sie deren voraussichtliche Investitionskosten an. Geben Sie ebenfalls die Gesamtkosten des geplanten Sanierungs-, Renovations- und Umbauvorhabens in CHF an. Alternativ können Sie die Vorlage der WSK ausfüllen, welche Sie [hier](#) finden.

Belegen Sie die voraussichtlichen Investitionskosten mit geeigneten Unterlagen (Kostenvoranschlag nach Baukostenplan, Offerten, Verträge o.Ä.).

In einem nächsten Schritt sind unter Ziffer 9 die einzelnen baulichen Massnahmen und deren voraussichtliche Investitionskosten auf die jeweils betroffenen Wohnungen aufzuschlüsseln (§24 Abs. 3 WRSchV). Geben Sie bitte an, nach welchem Verteilschlüssel Sie die Aufschlüsselung vornehmen (z.B. m<sup>2</sup> Wohnfläche, Zimmerzahl, Anzahl betroffene Wohnungen) und begründen Sie, weshalb der gewählte Verteilschlüssel sachgerecht ist.

## 9. Investitionskosten pro Wohnung

Bitte erstellen Sie für jede bestehende Wohnung (vgl. Ziffer 6) eine Übersicht mit den geplanten baulichen Massnahmen sowie den entsprechenden Teilbeträgen der Investitionskosten; ebenfalls ist das Investitionskostentotal für die Wohnung anzugeben (vgl. Ziffer 8).

Sofern die Massnahmen und Investitionskosten für mehrere Wohnungen identisch sind, ist eine Übersicht für diese Wohnungen nur einmal zu erstellen. Geben Sie in diesem Fall die AWN-Nummern aller Wohnungen an.

Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie integrieren die Aufschlüsselung direkt in Ihre Übersicht aus Ziffer 8.
- Sie reichen eine separate (Excel-)Tabelle ein.
- Sie füllen die Vorlage der WSK aus, welche Sie [hier](#) finden.

## 10. Überwiegende Bedürfnisse der Wohnbevölkerung

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Punkte an:

- a) Die Massnahmen sind notwendig, weil der Lebenszyklus einzelner Bauteile oder Einrichtungen abgelaufen ist (§8e Abs. 3 lit. a WRFG).
- b) Falls mindestens sechs Wohnungen betroffen sind: Die Massnahmen werden standardisiert vorgenommen, indem die Arbeitsvorgänge nach einfachen fachlichen Kriterien erfolgen (§8e Abs. 3 lit. b WRFG).
- c) Die Massnahmen werden schonend vorgenommen, indem die bestehende Baustruktur sowie der bisherige Standard des Wohnraums belassen werden (§8e Abs. 3 lit. c WRFG).
- d) Die Massnahmen führen nachweislich zu bedeutenden Energieeinsparungen insbesondere bezüglich grauer Energie (§8e Abs. 3 lit. d WRFG).
- e) Die Massnahmen sind aus einem anderen Grund konform mit den überwiegenden Bedürfnissen der Wohnbevölkerung.

Bitte begründen Sie nachfolgend die angekreuzten Punkte. Ist ein angekreuzter Punkt nicht für alle betroffenen Wohnungen oder alle baulichen Massnahmen erfüllt, ist dies nachstehend zu präzisieren. Belegen Sie Ihre Angaben gegebenenfalls mit geeigneten Unterlagen.

### 11. Verbleib in derselben Kategorie

Bei der Beurteilung, ob die Wohnungen in derselben Kategorie verbleiben, sind im Rahmen einer Gesamtbetrachtung insbesondere der Wohnungstyp, die Zimmeranzahl, die Wohnfläche sowie der aktuelle und der künftige Ausbaustandard massgeblich (§22 WRSchV).

Verbleiben die Wohnungen nach Durchführung der unter Ziffer 8 erfassten baulichen Massnahmen in derselben Kategorie?

Ja Falls «Ja», begründen Sie bitte nachfolgend, weshalb die Wohnungen in derselben Kategorie verbleiben. Belegen Sie Ihre Angaben gegebenenfalls mit geeigneten Unterlagen.

Nein Falls «Nein», begründen Sie bitte nachfolgend, welche baulichen Massnahmen dem Verbleib in derselben Kategorie entgegenstehen. Die Investitionskosten für diese baulichen Massnahmen können bei der Festlegung der maximalen Mietzinsaufschläge nicht berücksichtigt werden.

### 12. Überschreitung der gesetzlichen Pauschalbeiträge

Wird vorliegend ein Gesuch um Erhöhung oder Reduzierung der gesetzlichen Pauschalbeiträge gemäss §8d Abs. 2 WRFG gestellt?

Ja, Erhöhung                       Ja, Reduzierung                       Nein

Falls «Ja», begründen Sie bitte nachfolgend Ihr Gesuch und belegen Sie es mit geeigneten Statistiken beziehungsweise Dokumenten.

### 13. Beilagenverzeichnis

Führen Sie bitte nachfolgend alle Belege auf, die Sie als Gesuchsbeilagen einreichen. Nummerieren Sie die Belege hierfür entsprechend.

### 14. Bestätigung der gemachten Angaben und Unterschrift

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben und Unterlagen und habe die in §20 WRFG enthaltene Strafbestimmung zur Kenntnis genommen.

Ort	Datum	Unterschrift der Grundeigentümerschaft bzw. der bezeichneten gesuchstellenden Person
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; border-bottom: 1px solid black;" type="text" value="X"/>

[Formular drucken](#)      [Formular speichern](#)      [Formular löschen](#)